

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Samstag den 15. December

1877.

294.

Bekanntmachung.

Die Lieferung für die Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg soll im Submissionswege vergeben werden, und zwar:

- 550 Kilo weiße Kernseife,
- 550 " gelbe Kernseife,
- 750 " Schmierseife in Tönnchen à 12 1/2 Kilo,
- 50 " Strarinlichter,
- 60 " Talglichter,
- 600 " gelauteses Rindöl,
- 1200 " Petroleum.

Interessierte wollen ihre Offerten mit Angabe der Preise unter der Aufschrift: „Submission auf Seife-Lieferung“ an die Direction der Heil- und Pflege-Anstalt, Eichberg, den 11. December 1877.

Die Direction der Heil- und Pflege-Anstalt.

Bekanntmachung.

Die Lieferung der Victualien pro 1. Halbjahr 1878 für die Heil- und Pflege-Anstalt Eichberg soll im Submissionswege vergeben werden, und zwar:

- 1050 Kilo Kaffee,
- 650 " Meis,
- 1200 " Erbsen,
- 1500 " Linsen,
- 550 " Bohnen,
- 2400 " Vorschuß,
- 600 " Gries,
- 800 " Gerste,
- 350 " Haseln,
- 190 " Grünkern,
- 1050 " Reis,
- 100 " Sago,
- 350 " Eierfadennudeln,
- 200 " Eierbandnudeln,
- 1000 " Butter,
- 10400 " Stück Eier und
- 250 Liter Rohöl.

Interessierte wollen ihre Offerten mit Angabe der Preise unter der Aufschrift: „Submission auf Victualien-Lieferung“ an die Direction der Heil- und Pflege-Anstalt, Eichberg, den 11. December 1877.

Die Direction der Heil- und Pflege-Anstalt.

Turn-Verein.

Heute Samstag den 15. December Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Tagesordnung: 1) Abrechnung über das Stiftungsfest. 2) Besprechung wegen der Weihnachtsfeier. 3) Vereinsangelegenheiten.

Der Vorstand.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Heute

Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

Fortsetzung der Versteigerung von acht florentinischen Marmor-, Alabaster- und Achatsteinwaaren in dem Hause

Langgasse 3. F. Welmer, Auctionator, Grabenstraße 6.

16312

Armen-Augenheilanstalt.

Nach Beschluß der Verwaltungs-Commission sollen die Lieferungen von Fleisch, Fett, Brod und Colonialwaaren, wie Kaffee, Reis, Gerste, Gries, Nudeln, Sago, Zucker, sowie Erbsen, Linsen, Bohnen u. s. w. für das Jahr 1878 an die Wenigstnehmenden vergeben werden. Uebernehmungslustige wollen ihre Offerten schriftlich, sowie Proben bis zum 21. December c. dem Unterzeichneten einreichen.

Wiesbaden, den 12. December 1877. Der Verwalter der Armen-Augenheilanstalt: W. Bausch.

184

Bringe mein Lager mit in- & ausländischen Weinen, sowie Liqueuren in empfehlende Erinnerung. Franz Schäfer, Friedrichstraße 5b (de Laspée'sche Häuser), früher Eisenbahn-Hotel.

12731



Kochherde

eigener Fabrication empfiehlt in allen Größen unter Garantie Heinrich Altmann, 11841 Frankfurterstraße 5

Lebensversicherungsbank f. D. i. Gotha.

Stand am 1. December 1877.

	Personen.	Summa.
Neu versichert bis Ende November 1877	3054	M. 26,580,800.
Uebershaupt versichert bis Ende Nov. 1877	50,498	" 326,224,800.
Gestorben in 1877 bis Ende November	884	" 5,150,500.
Dividende 1877: 41 Procent.		

Die Haupt-Bank-Agentur: Eduard Krah in Wiesbaden.

195

Einladung zum Abonnement
auf das

Mainzer Tagblatt,

nebst der Sonntagsbeilage

„Illustrirtes Unterhaltungsblatt“

(jährlich an 500 Illustrationen).

Abonnementspreis vierteljährlich durch die Post bezogen 2 M. 25 Pf.

Das „Mainzer Tagblatt“ ist Organ der Fortschrittspartei in

einzelnen, deren Tendenzen es mit Eifer und Freimuth vertritt.

Insertionsgebühr 20 Pf. für die Zeilen oder deren Raum. Alle

den Annoncen-Expeditionen nehmen Anzeigen für dasselbe entgegen.

Bezahlungen erfolgen jeden Mittwoch:

„Wein-Halle“

Beste Fachzeitung für den Weinhandel und Weinbau. — Abonnements pro

Halbjahr 2 M. 25 Pf. werden bei allen Postanstalten und in jeder Buch-

handlung angenommen, sowie in der Expedition in Mainz, welche dieselbe

unter Kreuzband expedirt. Jahres-Abonnenten erhalten unter

Kreuzband von 8 M. 50 Pf. die „Wein-Halle“ franco unter Kreuz-

band. — Für Wein-Annoncen das geeignetste Organ. Insertions-

preis 20 Pf. pro Zeile.

Ein armes Knäblein von einem Jahr kann an kinderlose Leute

abgegeben werden. Abzuholen bei Schwester **Pauline** im

Paulinenstift.

Wer Frau sucht ein Kind mitzubringen. Näh. Exped. 16306

Russischer grammatischer Unterricht wird er-

halten. Näheres in der Expedition d. Bl. 16272

Where was — whom you expected every

moment? **N. d. w.** 16322

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein mittelgroßes Haus in feiner, frequenter

Lage mit einem Laden-Local wird baldigst zu

miethen eventuell auch später zu kaufen gesucht.

Franc-Offerter unter Lit. E. D. 118 besorgt

die Expedition dieses Blattes. 16266

Zu verkaufen.

Begünstigter ist in Mainz in guter Lage ein vollständig

verkauft Haus unter dem rentablen Werthe zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl. 16297

Zu kaufen gesucht

Ein Geschäft, welches sich rentirt, oder man würde auch geneigt

sein, als Theilhaber einzutreten. Offerten unter B. B. 100 nimmt

die Expedition d. Bl. entgegen. 16297

Ein nachweislich gut rentables, kleineres Ge-

schäft wird zu übernehmen gesucht. Offerten unter

L. G. postlagernd. 16281

Begünstigter sind mehrere Aeder in der Sonnenberger Ge-

gendung zu verkaufen. Näheres Expedition. 16297

10,000 Mark auf zweite Hypothek zu leihen

gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 16029

(Fortsetzung in der Beilage.)

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein anständige Person sucht mehrere Kunden im Waschen und

Waschen. Näheres Römerberg 19. 16280

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stelle in einem

Lebens- oder Galanteriewaren-Geschäft. Gute Behandlung Haupt-

sache. Offerten unter B. F. 2 postlagernd Mainz erb. 16146

Ein edelmütiges Mädchen sucht zum 1. Januar eine Stelle, am

besten als solches allein. Näh. Exped. 16215

Ein braves Mädchen, das gut kochen kann, wünscht Monatsstelle,

auch für ganzen Tag, durch Frau **Birk**, H. Webergasse 5. 16201

Ein nettes Mädchen von auswärt, das nähen, bügeln,

serviren und frisieren kann, sowie 3jährige Zeugnisse besitzt, wünscht

Stelle als feines Hausmädchen d. Frau **Birk**, H. Weberg. 5. 16319

Ein Mädchen, das gut kochen kann, sowie alle Hausarbeiten

übernimmt und die besten Zeugnisse besitzt, wünscht passende Stelle

durch Frau **Birk**, kleine Webergasse 5; auch sucht dasselbst ein

gefehtes, braves Hotel-Zimmermädchen Stelle. 16318

Stellen suchen auf Weihnachten und Neujahr Mädchen mit

7, 5, 3- und 2-jährigen Zeugnissen, eine Kammerjungfer, eine

Köchin und eine französische Bonne. Gesucht werden 2 tüchtige

Mädchen auf gleich durch Frau **Dörner**, Marktplatz 3. 16320

Ein in jeder Branche erfahrenes Mädchen sucht wegen Abreise

der Herrschaft Stelle zur Aushilfe oder für die Dauer. Adressen

unter C. O. 62 erbeten bei der Exped. 16305

Ein zu jeder Hausarbeit williges Mädchen, das gut bürgerlich

kochen kann, sucht Stelle. Näh. Kirchgasse 12, 3. Stod. 16288

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und

Hausarbeit versteht, sucht sogleich eine gute Stelle. Näh. Michels-

berg 28 im Dachlogis. 16308

Gesucht.

Ein cautionsfähiger Mann sucht Stelle als Cassirer oder Buch-

halter. Näheres in der Expedition d. Bl. 16297

Personen, die gesucht werden:

Mädchen, welche im Nähen gut geübt sind, erhalten Be-

schäftigung Langgasse 3, 3 Etage. 16298

Ein Mädchen zu einem Kinde gesucht Hermannstraße 9. 16325

Gesucht ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen,

bügeln und serviren kann, zum 1. Januar, ein braves Mädchen als

solches allein in eine kleine Familie nach auswärt zum 15. Januar

u. ein einfaches Mädchen für gleich d. **Ritter's Bureau**, Weberg. 13.

On demande une Bonne

Suisse ou Française pour Darmstadt. S'adresser au Bureau

de Placement **Ritter**, Webergasse 13. 16321

Gesucht ein feines Stubenmädchen, welches besonders gut serviren

kann und wenigstens ein Zeugniß von einer anständigen Herrschaft

aufzuweisen hat. Eintritt zum 28. December. Meldezeit früh bis

11 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr. Näh. Exped. 16311

Ein braves Dienstmädchen wird auf den 1. Januar gesucht

Schützenhofstraße 1 im 1. Stod. 16326

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Ein Landhaus, enthaltend 9—10 Zimmer, wird auf 1. April

oder 1. Juni zu miethen gesucht; Emserstraße würde den Vorzug

erhalten. Näheres Expedition. 16282

Gesucht

auf den 1. April für den Haushalt eines älteren Herrn, bestehend

aus 3 Personen, eine unmoblierte abgeschlossene Bel-Etage auf der

Sommerseite, bestehend in 5—7 Zimmern, je nach Größe, Küche

in der Etage mit Zubehör. Gartengenuß beborzugt. Offerten mit

Preisangabe unter A. 16 beliebe man in der Expedition d. Bl.

niedergulegen. 16316

Angebote:

Hellmundstrasse 3 ist eine Wohnung im Hinter-

haus zu vermieten. 16327

Marktstraße 38 ist ein Dachlogis zu vermieten. 16268

Eine Wohnung von 2 auch 3 Zimmern und Zubehör billig zu

vermieten. Näheres Expedition. 16270

Ein einfach möbliertes, heizbares Zimmerchen, sowie ein besseres mit

oder ohne Kof zu vermieten Kirchgasse 12, 2 St. h., vis-à-vis

dem alten Nonnenhof. 16313

(Fortsetzung in der Beilage.)

Herrenhemden

(weiss):

Shirting, glatt, leip. Brust, Mk. 3.
Cretonne, „ gest. „ „ 4.
„ beste Qualität „ 6.

Für Anfertigung von 1 Dutzend
Herren-Hemden
rechne, wenn nur der Stoff dazu
geliefert, 18 Mk.

Für **guten Schnitt** und
richtigen Sitz garantire.

Wollene Hemden:

Baumwoll. Körper, 95 Ctm., M. 2,40.
Halbwoll. „ 100 „ „ 3,50.
Wollene „ 100 „ „ 5,50.
Mit fein gestickter Brust „ 5,50.

Damenhemden

in Mühlhäuser Cretonne per
1/2 Dutzend 18 Mk.
Für diese Hemden garantire bei
14tägigem Waschen 5—7 Jahre.

Kragen:

Shirting per Dutzend Mk. 3,50
Leinwand „ „ 4,50
in allen Qualitäten.



Jede verkaufte Waare wird,
wenn solche nicht gebraucht
oder beschmutzt ist, noch nach
acht Tagen in Umtausch oder
gegen den **vollen Be-
trag** nach Wahl des Käu-
fers zurückgenommen.

Siegfried Elsas,
Häfnergasse 4.



Regenschirme:

Baumwollene Körper Mk.
Baumwoll. Zanelle „
Wollene do. „
Seide „ „
double face „ „
Patent „ „ 12-

Elegante
Stöcke, Glockenschle-
stahlkette etc.

Manschetten

in Shirting per Paar 30
in Leinwand „ „ 75
14 verschiedene Façon

Halsbinden

von 10 Pfg. an bis Mk. 1
in grosser Auswahl

Unterhosen & Jacken

von 90 Pfg. bis Mk. 6

Cachenez

etc.

Cäcilien-Verein.

Sonntag den 16. December Vormittags 10 1/2 Uhr:
Specialprobe für Tenor und Bass.

Montag den 17. December: **Keine Probe.** 203

Der Armen-Augenheilanstalt

sind an **Weihnachtsgaben** eingegangen: Bei Hrn. Hofrath Dr.
Pagenstecher 20 Mark von Hrn. Rentner Winger; bei dem Verwalter
der Anstalt 20 Mark von Hrn. Dr. med. Ruppert, Augenarzt, 20
Mark von Hrn. Krug, Rentner, 3 Mark von Hrn. C. Werminghoff,
Hotelbesitzer, und 2 wollene Tücher und 1 Valentin von Hrn. Kauf-
mann Schwenk und bei dem Unterzeichneten 3 Mark von A. F.,
sowie 6 Mark von Hrn. Sanitätsrath Dr. Dieckertweg, welche Gaben
ich Namens der Verwaltungs-Commission hiermit dankbar bescheinige
184 **Dr. Schirm.**

Ein delikater (Ho 18002a.)

Apfelkuchen

ist in 30 Minuten fix und fertig herzustellen mit Hilfe des
Liebig'schen Backmehls.

Recepte bei jedem Padele.

Niederlagen in sämtlichen feinen Delicats-, Droguen-
und Materialwaaren-Geschäften. 407

Für ein Weihnachtsgeschenk passend!

Neue elegante **Ohrringe** sind preiswürdig zu verkaufen.
Näheres in der Expedition dieses Blattes. 16278



Lampen-Lager

Fr. Lochhass

Spengler,

Mehrgasse 31,

empfiehlt alle Sorten

Petroleum-Lampen

bester Construction

zu billigsten Preisen.

Musverkauf!

Da ich mein Geschäft zum 1. April nach **Frankfurt**
lege, so beabsichtige ich meine bedeutenden Vorräthe abzu-
räumen und verkaufe daher

acht importirte Havana-, Hamburger
Bremer Cigarren, russische, französische
La Ferme-Cigaretten, Rauch- und
tabake, Meerschaumwaaren und
Rauch-Requisiten,

bei Abnahme von größeren Posten zu herabgesetzten Preisen

Herrmann Saemann

4 Webergasse 4.

16293

Von heute an

verkaufe ich meine sämtlichen Artikel laut untenstehendem Preis-Courant zu **bedeutend herabgesetzten und festen**

Weihnachtspreisen.

Garnirte Damen-Hüte in Filz und Sammt von 5 Mk. an,

Schürzen für Damen und Kinder

in Mohr: von Mt.	—,75. an,
" Blüthe "	" 1,30. "
" Leinen "	" —,90. "
" Kattun "	" —,40. "
" Schirting "	" —,45. "
" Leinen "	" —,40. "
" Schirting "	" —,28. "
" "	" —,35. "

Kragen

Manfchetten 1,80. "

wollene Tücher —,45. "

Regligé Hauben —,25. "

Scharpes 3,—. "

Cachenez in Seide —,20. "

Herrn-Gravatten " " " "

Müfchen in Füll, Muss, Schirting zc. von 20 Pfg. an.

Ferner: Bänder in allen Farben

und Breiten, **Schärpenbänder**, **Blu-**

men, **Federn**, **Schleifen**, **Brant-**

kränze und **Brantschleier**, **Rega-**

falttücher u. s. w., sowie eine Parthie

Strohtaschen,

Alles zu außerordentlich billigen Preisen. 16287

Ed. Hirsch,

Michelsberg 2.

Michelsberg 2.

Loose: Cöthner Dombauweise
(Capitr. 75,000 Mk.) zu haben Langgasse 27.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfiehlt in schöner Auswahl selbstverfertigte **Sattlerwaaren**, als: **Geschirre**, **Koffer** jeder Art, **Taschen**, **Hosenträger**, **Ranzen**, **Tabaksbeutel**, **Portemonnaies**, **Etuis** zc. 16314

M. Krohmann Wwe., Hofnergasse 10.

Frau Marini, **Bauergerasse 15**, empfiehlt ihr Lager in **Holz- und Polstermöbel**, **Becken** und **Spiegeln**, sowie ganzen **Ausstattungen** zu sehr billigen Preisen. 15703

Eine noch fast neue **Ladeneinrichtung** ist billig zu verkaufen. 16283

Näheres in der Expedition d. Bl. 16285

Eine neue **Feder-Rolle** zu verkaufen Moritzstraße 9.

Meine Weihnachts-Ausstellung

ist eröffnet und erlaube ich mir zu deren Besuche ergebenst einzuladen.
Vorzügliche Hausmacher Bäckereien.

Conditior Mitteldorf,
Bahnhofstraße 12.

16301

Rollschuhbahn — Skating-Rink.

Heute Samstag: **Grosses-Rollschuh-Turnier.** 16300

Restauration Rieser, Schwalbacher- straße 41.

Heute Abend: **Frei-Concert.** 16292

Restauration Bauer, Casellstraße Nr. 1.

Heute: **Meiselsuppe.**

FREI-CONCERT. 16323

Restauration Liebel, obere Webergasse.

Heute Abend **Meiselsuppe**, Morgens **Quellfleisch**,
von Nachmittags 4 Uhr an **frische Wurst** nebst einem **reinen**
pfälzer Wein per Schoppen 35 Pfg. zc. 16290

Restauration Dietrich, Schwalbacherstraße 19.

Heute Abend **Meiselsuppe**, von Morgens 9 Uhr an
Quellfleisch. 16291

Restauration Wies, obere Rheinstraße.

Zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** halte ich außer einem
vorzüglichen **Bier** auch mit einem **reinen, guten Wein**
in und außer dem Hause dem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Heute Abend und morgen: **Hasen-Ragout** und **Hasen-**
braten. Achtungsvoll **Carl Wies.** 16296

1 Feldstrasse 1.

Heute Abend **Meiselsuppe**, Morgens 9 Uhr **Quell-**
fleisch, von Nachmittags 4 Uhr an **frische Wurst.**
16289 **A. Guckes.**

Mainzer Bierhalle.

Heute Abend: **Leberflöße.** 16315

Restauration

Ecke der Lehr- u. Möderstraße.

Heute Abend **Meiselsuppe**. Von Morgens 9 Uhr an **Quell-**
fleisch, von 4 Uhr an **frische Wurst**, wobei ein gutes
Glas Wein (1/4 Liter zu 20 und 30 Pfg.) und ein vorzüg-
liches **Glas Lagerbier** aus der Grätweil'schen Brauerei
verköhrt wird, wozu erachens einladet **Ph. May.** 16307

1. Qualität **Dahlfleisch** . . . 70 Pfg.,

" **Schweinefleisch** . . . 66 "

" **Kalbfeisch** . . . 64 "

empfiehlt **Mondel, Rehgasse 35.** 16317

Strauken-Gl zu be kanten **Naber's Exp-d.** 16274

Oranienstraße 14, 2 Enten hoch, ist ein gut erhaltenes **Tafel-**
klavier zu verkaufen. 16310

Mein An-, Ver- und Rückkaufs-Geschäft befindet sich Mehrgasse 20, 1 Treppe hoch.
38 Harzheim.

Ruhr-Kohlen.
In Qualität (sehr stückreich),
per 20 Ctr. à 16 Mark,
In gewaschen (ganz griessfrei), per
20 Ctr. à 19 Mark 50 Pf.

über die Stadtwage franco Haus per comptant empfiehlt
16145 Carl Henrich, Viebrich a. Rh.

Die Viebrich-Mosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfehlte sich zur Entleerung von Abtrittsgruben zu folgenden Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend,	1 40	Die Grube, 6 Faß haltend,	3 —
" " 2 " "	2 —	" " 7 " "	3 20
" " 3 " "	2 40	" " 8 " "	3 40
" " 4 " "	2 60	" " 9 " "	3 75
" " 5 " "	2 80	" " 10 " "	4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf. Bei Closes innerhalb der Stadt nebst Entleerungsgeld 3 Mark, in den Landhäusern 3 Mark 50 Pf.

In Bezug auf obige Tage müssen wir unseren Kunden die Anzeige machen, daß durch die Polizei-Verordnung vom 10. Juli d. J. der Transport der Entleerungs-Geräthe uns bedeutend erschwert worden ist; wir sind daher gezwungen, bei jedem Faß 40 Pf. mehr in Rechnung zu bringen.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldeungen werden von Herrn J. H. Daum, Heinenstraße 16 entgegengenommen. 74

Wasche zum Sägen wird angenommen
Geisbergstraße 12. 12000

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren lieben Sohn, **Wilhelm**, nach eintägigem Krankenlager an der Brust zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet heute Samstag Mittags 12 Uhr vom Beichenhause aus statt.

Um stille Theilnahme bitten

Die trauernden Eltern:

J. P. Stöppler, Oberfeldschütz.
Sophie Stöppler, geb. Blum.

16294

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

13. December.

Geboren: Am 9. Dec., dem Längerehehilfen August Raus Zwillingstöchter. — Am 10. Dec., dem Schlosser Balthasar Sauer e. L. — Am 10. Dec., e. unehel. S. — Am 8. Dec., e. unehel. L., R. Marie.

Aufgeboren: Der verw. Stenbreyer Johann Josef Wagner von Kalkofen, A. Diez, wohnh. zu Sonnenberg, und Marie Magdalene Weismann von Albstadt bei Bruchsal im Großherz. Baden, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Philipp Christian Haberstock von Wörsdorf, A. Idstein, wohnh. dahier, und Caroline Philippine Renges von Kloppenheim, wohnh. daselbst. — Der Fabrikarbeiter Carl Josef Kleber von Viebrich-Mosbach, wohnh. daselbst, und Margarethe Idstadt von Bodenhausen, A. Idstein, wohnh. zu Viebrich-Mosbach, früher dahier wohnh. — Der Längerehehilfen Philipp Heinrich Kaiser von Schwidershausen, A. Idstein, wohnh. dahier, und Marie Pauline Frey von hier, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 11. Dec., Ida, geb. Weber, Wittve des Hofraths Eduard Warrens von Wien, alt 63 J. 8 M. 19 T. — Am 12. Dec., Elisabeth, geb. Idstadt, Wittve des Correctionshausverwalters Johann Gail, alt 68 J. 5 M. 28 T. — Am 13. Dec., Catharine, geb. Klein, Ehefrau des Tagelöhners Anton Scherer, alt 52 J. 4 M. 19 T.

Evangelische Kirche.

III. Advent.

Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Conf. Rath Döly.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Bidel.
Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Siemenborff.
Beistunde in der neuen Schule 8 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Siemenborff.

Ratholischer Gottesdienst

in der Rothkirche Friedrichstraße 19.

8. Advent-Sonntag. Ernte-Dankfest.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Predigt und Gesang 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt und Te Deum 9 1/2 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacrament. Bruderschein. Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr.
Dienstags, Mittwochs und Freitags 7 Uhr sind Moratemesen.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.
Mittwoch, Freitag und Samstag sind Quatember-Fasttage.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelsheidstraße 20.
Am III. Advent Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst.
Donnerstag den 20. December Abendgottesdienst 8 Uhr.

Pfarrer Hein.

Ratholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 16. December Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt. (Profess Dr. Knoodt aus Bonn.)

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hausapelle).
Samstag Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Dienstag Nachmittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Third Sunday in Advent.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3.30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Feast of S. Thomas. Matins and Litany at 11.

Bei der Expedition d. Bl. sind als Weihnachtsgeschenke eingegangen: Für die Armen-Augenheilkunst von D. G. B. 15 R.; für die Blindenanstalt von D. G. B. 15 R., R. R. 1 R.; für das Rettungshaus von D. G. B. 15 R.; für das Versorgungshaus für alte Leute von D. G. B. 15 R.; für das Paulinenstift von D. G. B. 15 R.; für die Kleinkinder-Bewahranstalt von D. G. B. 15 R., welches dankend bescheinigt wird.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1877. 13. December.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Täglich Mittel.
Barometer*) (Bar. Limen) .	884.16	883.48	883.59	883.74
Thermometer (Reaumur) .	+0.8	+3.6	+0.2	+1.68
Dampfspannung (Bar. Lin.) .	2.05	2.54	1.94	2.17
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	95.8	92.4	96.1	94.76
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	N.O. f. schwach.	N.O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bedeckt.	f. schwach.	bedeckt.	—
Niedermenge pro □' in par. Lb. .	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgen bis 9 Uhr Abends.

Personale Kunst-Ausstellung (Eingang südliche Colonnade) täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Die Bibliothek des Vereins für Volksbildung ist zur unentgeltlichen Benutzung für Jedermann geöffnet Samstag Nachmittags von 8 bis 7 und Sonntag Vormittags von 11 1/2 bis 12 1/2 Uhr auf dem Bureau des Gewerbevereins, H. Schwalbacherstr. 2a.

Griechische Kapelle. Zur Beschäftigung täglich geöffnet, Sonntags und an gesetzlichen Festtagen von Morgens 8—10 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Samstag den 15. December.

Wochen-Bildungsschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht.

Kirchens zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Chorgesang-Schule. Abends 8 Uhr: Übung. 18600

Bund der Schreiner und verwandter Berufsgenossen. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Gasthaus „zum Anker“, Neugasse.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Freigymnast. „Allemania“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend.

Königliche Schauspiele. 233. Vorstellung. (83. Vorstellung im Abonnement.) „Die lustigen Weiber von Windsor.“ Komisch-phantaftische Oper mit Tanz in 3 Akten. Musik von D. Nicolai. — Anfang 7 Uhr.

Königliche Schauspiele. Das III. Symphonie-Concert findet Montag den 17. December c. statt.

Mainz, 14. Dec. (Fruchtmart.) Auf dem heutigen Markte bezielten heimliche Fruchtgattungen die Preise der vorhergehenden Woche bet. Zu notiren ist: 200 Pf. Weizen 22 Mt. bis 23 Mt. 200 Pf. Korn 17 Mt. 18 Mt. bis 18 Mt. 200 Pf. Gerste 19 Mt. bis 19 Mt. 50 Pf. Im Großhandel flau, ungarischer Weizen 23 Mt. 75 Pf. bis 24 Mt. 75 Pf.

Berlin, 12. Dec. (Königlich Preussische Lotterie.) Bei der heute stattgefundenen Ziehung der zweiten 167. Königl. Preuss. Classenlotterie sind folgende Gewinne gefallen: 1 Gewinn zu 12,000 R. auf No. 88173. 1 Gewinn zu 6000 R. auf No. 67738. 1 Gewinn zu 1800 R. auf No. 86648. 2 Gewinne zu 600 R. auf No. 42525 und 77541. 5 Gewinne zu 300 R. auf No. 15875 26201 50813 87953 und 88841.

Rheinische Eisenbahn. Fahrplan vom 15. October ab.
Saarsbahn. Abfahrt: 6.30.† — 8. — 9.18.† — 11.10.† — 11.55 (nur bis Mainz). — 2.24. — 4. — 4.45 (nur bis Mainz). — 5.50.† — 7.32.† — 7.42 (nur an Sonn- und Festtagen bis Mainz). — 8.55. — 10.8 (nur bis Mainz).
Entwurf: 7.41. — 8.40. — 10.18 (nur von Mainz). — 11.34.† — 12.59.† — 8.10.† — 8.36 (nur von Mainz). — 5.7. — 6.26 (nur von Mainz). — 7.14.† — 8.32.† — 8.43 (nur an Sonn- und Festtagen von Caßel). — 10.25.
Rheinbahn. Abfahrt: 7.28. — 8.28. — 11.22. — 2.58. — 4.55. — 8.20 (nur bis Rüdesheim).
Entwurf: 8.7 (nur von Rüdesheim). — 11.22. — 2.55. — 6.39. — 7.43. — 9.5.
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.

Frankfurt, 13. December 1877.

Seld-Course.	Wachsel-Course.
100 fl. - Stücke . . . 16 Am. 65 Pf. S.	Amsterdam 168.80 B. 45 S.
Dukaten . . . 9 . . . 52-57 Pf.	London 204.65 B. 30 S.
100 Reichs - Stücke . . . 16 . . . 21-25	Paris 81.80 B. 15 S.
Swatzen . . . 20 . . . 88-88	Wien 169.15 S.
Reichsbank . . . 16 . . . 66-71	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2.
Reichsbank . . . 4 . . . 17-20	Reichsbank-Disconto 4 1/2.

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 50 bei.

Der Rechte.

Erzählung von E. Harlner.

(2. Fortsetzung.)

Die blassen Büge der Malerin überflog ein stüchziges Lächeln, während die Zeichnerin hinauf lachte. „Herr Stübbe!“ rief sie, „ist Ihnen schon etwas vorgekommen? Clara verbietet uns den Mund!“

Der Lehrer lachte gleichfalls und trat heiter an den Stuhl der jungen Dame, deren freien und sicheren Strichen er mit sichtlichem Wohlgefallen zusah.

„So!“ fuhr dieselbe unbekümmert fort. „Hier, mein Junge, wird Dir das rechte Ohr sitzen! Das linke kann ich nicht sehen. Es ist auch recht gut, zwei Ohren machen den Eindruck von Scheuklappen. Haben Sie nicht auch, Herr Stübbe? Halt! nur ein bißchen still, Du sollst ja alle Deine Locken haben! So! Und die Stirn — ja höre, mein Sohn, allzuviel hast Du nicht von dieser erhabenen Tafel, wie der Dichter sagt — aber fragt mich nur nicht, welcher? — Valentine, waren die Griechen im Allgemeinen dumm?“

„Ich dachte nicht!“ sagte die Malerin lächelnd.
 „Nicht? Ich dachte, weil sie so niedrige Stirnen haben! Wenn ihr aber immersfort schwätzt, kann ich meinen Kopf wirklich nicht aufnehmen! Könnt Ihr denn nicht einen Augenblick still sein?“

„Nein, diese Clara ist doch wirklich —“
 „Das allerunverschämteste Frauenzimmer von der Welt!“ nahm dieselbe Hildegard's unterbrochenen Satz kaltblütig auf. „Genire Dich nicht Hildegard! Immer rund heraus mit der Sprache! Ich genire mich auch nicht!“

„Das weiß Gott!“ grüllte Hildegard. „Wenn Du es aber selbst sagst, kann ich mir die Mühe sparen!“

„Unzweifelhaft richtig bemerkt, Du machst die erstaunlichsten Fortschritte in der Logik!“ bemerkte Fräulein Clara herablassend. Dann aber wurde sie wirklich fast volle zehn Minuten still, während welcher sie ihre Skizze mit mehr Fleiß und Ernst vollendete, als man ihrem Wesen hätte zutrauen sollen. Als dieses geschehen war, sprang sie auf.

„Herr Stübbe, bitte, wollen Sie die Geschichte kontrolliren!“

Der Gerufene erschien sofort und nahm ihre Stelle ein, während sie ihren Kopf über Hildegard's Schulter steckte und deren Zeichnungen besah, was sich dieselbe nur widerstrebend gefallen ließ.

„Wenn's mir nicht leid thun sollte, Deine angenehme Gesellschaft zu verlieren, Silba,“ sagte Clara kopfschüttelnd, „so würde ich Dir

rathen, diese brodblose Kunst aufzugeben! Es ist traurig, aber wahr, Du hast kein Talent!“

„Möchtest Du Dich gefälligst um Deine eigne Zeichnung bekümmern, Clara!“ versetzte Hildegard erdrossend und empfindlich.

„Die ist im Augenblick bei Herrn Stübbe in den besten Händen!“ erwiderte Clara ungerührt. „A propos, wißt Ihr, daß Arnstein im Sterben liegt?“

Die blasser Blumenmalerin zuckte zusammen und neigte ihr Haupt noch tiefer über die zarten Schneeglöckchen.

„Ich wußte, daß er sehr krank ist. Woher hast Du die Nachricht?“ fragte Hildegard.

„Es kam heute früh ein Telegramm an Papa, er gehört doch immer noch zu Papa's Regiment, wißt Ihr, wenn er auch abcommandirt ist. Er bittet, daß Norded zu ihm kommt, Papa ist gleich selbst zu Norded gegangen, er wird wohl mit dem Mittagszuge fahren.“

Während dieses Gesprächs erhob die Blumenmalerin nicht ein einziges Mal ihren Kopf. Als es jetzt geschah, waren ihre Züge so todtbleich, daß der Lehrer besorgt fragte:

„Sind Sie nicht wohl, gnädiges Fräulein?“

„Ganz wohl!“ erwiderte sie mit sichtlicher Anstrengung. „Nur — diese plötzliche Hitze greift mich immer ein wenig an, es hat nichts zu sagen!“

„Ich muß Ihnen mein Compliment machen, Fräulein v. Rambow!“ sagte der Lehrer zu Clara. „Ich finde keinen Fehler in Ihrer Skizze, wenn die Ausführung dem Entwurf entsprechend wird, so können wir auf eine vorzügliche Arbeit rechnen. Hoffentlich haben Ihre übrigen Lehrer eben so viel Freude an Ihnen, wie ich!“

Der Lehrer sagte das mit einem so komischen Augenzwinkern, daß man wohl sah, er glaubte selber nicht an seine Worte. Fräulein Clara bemühte sich auch keines Wegs, einen Irrthum zu bestärken, der ihr selber unglaublich komisch vorkam, denn sie rief lachend:

„Meine Lehrer Freude an mir! Verehrter Herr Stübbe, von meinem sechsten Jahre ab, wo sich meine arme Mama zuerst mit mir und einer entsetzlichen Fibel abquälte, bis zu diesem Tage sind Sie der erste Lehrer, der Freude an mir gehabt hat, fragen Sie Herrn Erbach!“

„Ich habe Herrn Erbach erst gestern gesprochen,“ sagte Herr Stübbe gutmüthig. „Er hat nicht gelacht.“

„Weil er so weise ist, mich aufgegeben zu haben!“ versetzte Clara übermüthig.

(Fortsetzung folgt.)

Locales und Provinzielles.

? Strafkammer vom 14. Dec. Wegen Entziehung der Wehrpflicht werden: 1) Peter Weppner aus St. Goarshausen, 2) Rabanus Schweidart aus Winkel, 3) Carl Ungizer von Hof Renhof, Gemeinde Hattenheim, und 4) Jacob Reiz von Kiedrich zu einer Geldstrafe von je 200 Mark, für welche im Nichtzahlungsfalle für je 5 Mark 1 Tag Gefängnis eintritt, verurtheilt; auch wird die Beschlagnahme des Vermögens eines jeden Einzelnen verurtheilt. — Das Urtheil des Königl. Amtsgerichts zu Langenschwalbach vom 17. October in der Untersuchungssache gegen einen hiesigen Droschkenfutcher wegen Hausfriedensbruchs wird auf die vom Beschuldigten eingelegte Berufung bestätigt und derselbe auch in die Kosten dieser Instanz verurtheilt. Der Kutscher, welcher im Monat Juli d. J. von hier eine Dame nach Langenschwalbach gefahren hatte, geriet mit derselben wegen eines angeblich zu wenig bezahlten Trinkgeldes in Streit und begab sich, da ihm die Dame letzteres verweigerte, in das Zimmer des Hotels, in welchem die Reisende abstieg. Erst auf mehrmalige Aufforderung entfernte sich der Kutscher. Das Urtheil erster Instanz lautet auf 14 Tage Gefängnis. — Durch Erkenntnis des Königl. Amtsgerichts zu Idstein vom 12. October d. J. wurde der Händler Georg Ad. von Niederseifers und dessen Ehefrau wegen Beleidigung des Gerichtsboten Ersterer zu 6 Tagen und Letztere zu 7 Tagen Gefängnis verurtheilt. Die von den Beklagten eingelegte Berufung wird zurückgewiesen unter Verurtheilung derselben auch in die Kosten dieser Instanz. — Am 15. April geriet ein in der hiesigen Wirthschaft zu Langenschwalbach als Gast anwesender Dienstmann mit noch anderen Gästen, namentlich dem Buchbinder Bernhard Maurer und dem Schreiner Carl Werner, in Wortwechsel, welcher die Entfernung des Dienstmanns aus dem Wirthschaftslocale zur Folge hatte; bei dieser Gelegenheit ist derselbe mißhandelt worden. Der Dienstmann, der sich zu der Zeit in betrunkenem Zustande befand, lag nach dem Vorfall auf der Straße und hatte einen Beinbruch erlitten. Das Amtsgericht in Langenschwalbach hat gegen beide Beschuldigte auf Freisprechung erkannt, wogegen der Polizeianwalt die Berufung anzeigte. Die Strafkammer, welche unter Wiederannahme des Beweisverfahrens verhandelte, erkennt zu Recht, daß das erwähnte Urtheil, soweit es den Angeklagten Werner anlangt, aufzuheben und derselbe zu einer Geldstrafe von 50 Mark zu verurtheilen sei; soweit es den Angeklagten Maurer betrifft, so wird das erstinstanzliche Urtheil bestätigt. — Carl Koppel VI. aus Oberursel war wegen Beleidigung des Gerichtsboten Müller in Königstein zu einer Geldstrafe von 8 Mark und weil er denselben

Beamten in der rechtmäßigen Ausübung seines Amtes Widerstand geleistet, zu 14 Tagen Gefängnis verurtheilt worden. Der Angeklagte hat hiergegen appellirt, und erläßt die Strafkammer folgendes Erkenntniß: 1) daß das erwähnte Urtheil aufzuheben und Appellant wegen Verleumdung zu einer Geldstrafe von 8 Mark zu verurtheilen, 2) daß dagegen das Vergehen des Widerstandes als nicht erwiesen anzusehen und der Beklagte deswegen freizusprechen sei. — Am 1. November nach Beendigung des Nachmittags-Unterrichtes wurde der 14jährige Christian Stemmeler in Hallgarten von dem 14jährigen Conrad Schinger von da durch zwei Messerhiebe in die linke Schulter verwundet. Der Thäter wird zu ebensolchen Tagen Gefängnis verurtheilt, als er Jahre zählt. — In dem auf heute anberaumten Verhandlungstermin in der Anklage gegen den Schmied Joh. Phil. Georg von Göttersdorf wegen Diebstahls an Eisen und Messing wird gegen den Angeklagten eine Gefängnisstrafe von einem Jahre erkannt und ihm die Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren untersagt. — Der frühere Rechnungsführer Philipp Boll ist geständig, einen der Dienstmagd Arnold gehörigen Mantel, den er im Besitz hatte, verpfändet zu haben, und weiter, ein dem Kunstfärber Brodhoff gehöriges Kissen und Leinwand Bettuch gestohlen und diese Gegenstände in Mainz verkauft zu haben. Wegen Unterschlagung und Diebstahls wird der Angeklagte zu 3 Monaten Gefängnis verurtheilt. — Der Kaufmann Samuel Grünebaum, geboren zu Reichenbach, war etwa 15 Jahre bei der Firma Bauer in Frankfurt a. M. beschäftigt. In einem von dem Ellenwaarenhändler Joel Löb aus Reichenbach an die genannte Firma gerichteten Brief, worin derselbe darum bittet, es möge ihm durch das Einlegen seiner Schuld von Bauer keine weiteren Kosten verursacht werden, erwähnt Löb des Grünebaums und bemerkt ferner, daß Bauer demselben zu viel Zutrauen schenke. Grünebaum schide seiner Familie ganze Anzüge, Stücke Tuch u. s. w. nach Hause. Diesen Brief hat die Firma Bauer dem Grünebaum, gegen welchen nicht der geringste Verdacht vorliegt, behändigt, und hat derselbe bei dem königl. Amtsgericht in Weiden gegen den Angeklagten den Beweis der Wahrheit zu erbringen unmöglich wurde, daß der Brief vielmehr einen verkehrten Charakter trägt. Die Verurteilung erfolgt heftig das Urtheil des königl. Amtsgerichts vom 27. September auf und verurtheilt den Angeklagten Löb zu einer Geldstrafe von 50 Mark, sowie zum Ersatz der Kosten. Der Kläger war durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Herz, der Beklagte durch Herrn Rechtsanwalt Scholz vertreten.

KB. (Für die Sparcassen!) Seitens der königl. Regierung dahier ist folgende Circular Verfügung an die Local Verwaltungs-Erörden ergangen: „Unter Berücksichtigung des Umstandes, daß diejenigen Sparcassen-Verwaltungen, deren Rechnungsjahr die Zeit vom 1. April bis Ende März des folgenden Jahres umfaßt, aus der Aufstellung der Nachweisung über den Geschäftsbetrieb und die Resultate der Sparcasse für das Kalenderjahr, wenn diese in Anspruch genommen werden können, eine nicht unerhebliche Mehrarbeit erwachsen würde, daß aber auch die mit dem Kalenderjahre abschließenden Niederschriften nicht so zuverlässig sein würden, als die auf Grund besonders geprüfter und entlasteter Cassen- und Rechnungs-Abschlüsse angefertigten für das Cassen-Rechnungsjahr, hat der Herr Minister des Innern beschlossen, daß die gedachten Sparcassen-Verwaltungen die zu Nachweisung statt wie bisher für das Kalenderjahr, fortan für das Rechnungsjahr aufstellen. Hieran ist aber die Bedingung geknüpft worden, daß diese Nachweisungen spätestens bis zum 1. August des betreffenden Jahres dem königl. statistischen Bureau zugehen müssen.“ Hiernach müssen diese Nachweisungen spätestens bis zum 1. Juli alljährlich der königl. Regierung eingereicht werden.

? Gestern Mittag um 12 Uhr, gerade zur Zeit, als die Kinder der Marktschule aus dem Wege nach Hause begriffen waren, nahm ein vor einen Rikswagen gespanntes Pferd von der Wilhelm-Güldenhalt an Reibaus; glücklicherweise wurde dasselbe kurz vor der Ellenbogenasse vom dem Sohne des Eigenthümers zusammengegriffen, so daß kein weiterer Unfall entstand. Außer einigen Hautabschürfungen hat auch das Pferd keinen weiteren Schaden gelitten.

* Die Herren Gebrüder Röttig dahier sind zu Hof-Optikern Sr. Maj. des Kaisers ernannt worden. Es ist dies bereits die vierte derartige Auszeichnung, welche dieser renommirten Firma zu Theil geworden.

□ Diebriß, 14. Dec. Nach § 8 des Freizügigkeits-Gesetzes vom 1. November 1867 ist eine Gemeinde nicht befugt, von Renanzziehenden wegen des Anzuges eine Abgabe zu erheben, und nach §. 11 dieses Gesetzes werden durch den bloßen Aufenthalt oder die bloße Niederlassung andere Rechtsverhältnisse, namentlich die Gemeindeangehörigkeit, das Ortsbürgerrecht, die Theilnahme an den Gemeindefunktionen und die Armenpflege nicht begründet; auch besagt Art. 3 Absatz 8 der Verfassungsurkunde für das Deutsche Reich vom 16. April 1871 ausdrücklich, daß diejenigen Bestimmungen, welche die Armenversorgung und die Aufnahme in den localen Gemeindeverband betreffen, durch den im ersten Absatz des Artikels ausgesprochenen Grundsatz (gemeinames Indigenat für ganz Deutschland) nicht berührt werden. Es kann daher nicht fraglich sein, daß, solange die nassauische Gemeindeordnung vom 26. Juli 1864 noch in Recht besteht, diese Einwohner nur nach den Bestimmungen der letzteren das Ortsbürgerrecht erlangen können. Diese Andeutungen dürften zur Kenntnissnahme für diejenigen dienen, welche, wie gestern in diesem Blatte von hier mitgetheilt ist, das Ortsbürgerrecht erwerben wollen.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden (Hierbei 2 Beilagen.)

✓ Hierstadt, 14. Dec. Mit 1. Januar t. J. tritt unser ältester Lehrer dahier, Herr Heinrich, in den wohlverdienten Ruhestand. Zu seinem Nachfolger hat die königl. Regierung Herrn Dietrich, gegenwärtig in Semmerich, ernannt.

* Gestern wurde bei dem hiesigen königl. Verwaltungsamt der aus Feldschützen der Gemarkung Kloppenheim ernannte Christian Dittmer von da eidlisch verpflichtet.

Aus dem Reiche.

— Der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten, Herr Falk, erläßt im „Deutschen Reichsanzeiger“ folgende Bekanntmachung: „Unter Berücksichtigung der in den Einkaufspreisen mehrerer Drogen und Chemikalien eingetretenen Veränderungen habe ich eine Revision der Arzneitage angeordnet und zugleich bestimmt, daß dieselbe durch Aufstellung einer Reihe von Arzneimitteln, welche in der Pharmacopoea Germanica nicht enthalten sind, erweitert werde. Für die letzteren sind Vorschriften im Anhang der Tage zusammengestellt. Die hiernach ausgearbeitete neue Auflage der Arzneitage tritt mit dem 1. Januar 1878 in Kraft.“

— Der zur Vertheilung an die Staaten des ehemaligen Norddeutschen Bundes kommende Rest der französischen Kriegskosten-Entschädigung beläuft sich nicht auf 18 Millionen Mark, wie Director Richaels im Reichstags-Interpellation in der letzten Reichstagsession nach vorläufiger Berechnung angegeben, sondern auf 20 1/2 Millionen Mark. Der Bundesrath hat zunächst die Vertheilung von 10 Millionen Mark beschlossen und sich Weiteres bezüglich des Restes vorbehalten.

— Wie allseitig bestätigt wird, soll neuerdings bei den meisten Truppenkörpern der deutschen Armee der Mangel an gebieten Unterofficieren sehr weit weniger als vor einigen Jahren fühlbar machen. Der Grund hiervon bleibt wohl in den gegenwärtigen Verhältnissen anzunehmen, welche die Unterofficieren für das Aufgeben ihrer Militärfürsorge eine weit geringere Verlorenheit bieten. — Ein besonders reiches Capitulantenmaterial liefern nach übereinstimmenden Mittheilungen für die deutsche Armee die nassauischen Reichsländer, welche während ihrer Zugehörigkeit zu Frankreich hauptsächlich ja auch für die französische Armee stets eine große Zahl von gebildeten Unterofficieren und Capitulanten gestellt haben. Auch darin ist es sich diese Landesheute aus, daß in ihnen auffällig viele junge Leute zu drei- und vierjährigen Freiwilligendienste in die Armee eintreten.

— In wenigen Tagen werden es, wie in der „N. N. Ztg.“ richtig wird, 200 Jahre, seitdem die Stadt Stettin, damals allerdings nur ein wenige Jahre, in preussischen Besitz gelangte. Am 22. December 1877 hat der schwedische Commandant von Stettin, General Wulffen, um „einen kleinen Accord“. Die Besetzung, nur noch 300 Mann stark, ward mit kriegerischen Ehren nach Viedland geleitet, und der Stadt, welche am 28. December des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm huldigte, garantierte derselbe ihre Ruhe und Freiheiten.

Ein befolgenswerther Rath.

Unter den Krankheiten, welche am häufigsten in der Statistik der Städte wiederkehren, verdient die Lungenschwindsucht als diejenige bezeichnet zu werden, welche die Trauer am häufigsten in die Familien einführen läßt und auf deren Rechnung die größte Anzahl aller Sterbefälle zu legen ist. Bis jetzt hat die Wissenschaft noch kein sicheres Heilmittel entdeckt, sondern ist vielmehr darauf beschränkt, die Leiden der Schwindsüchtigen zu lindern und durch sorgfältige Behandlung ihre Existenz um einige Jahre zu verlängern. Jedermann weiß, daß man den Brustleiden den Winteraufenthalt in einem milden Klima und so viel als möglich in der Nähe von Seebädern empfiehlt, deren Ausdünstung eine so günstige Wirkung auf die Lunge ausübt. Unglücklicherweise können viele Kranke ihren Aufenthalt nicht verändern, und an sie ist es, an die sich dieser Artikel in erster Linie richtet.

Durch in Brüssel angelegte und seither an fast allen Orten wiederholte Versuche haben nachgewiesen, daß der Theer, ein harthaltiges Product von Tanne, aus Brust- und Lungenkranke den günstigsten Einfluß ausübt.

Hierdurch allein schon verdient dies Product in hohem Grade die Beachtung aller Kranken. Indes ist noch weiter hervorzuhellen, daß gerade im Beginn der Krankheit dies Heilmittel in Anwendung gebracht werden soll. Die geringste Erkältung kann eine Erkrankung der Lunge nach sich ziehen, und es sollte daher zur größeren Sicherheit nicht versäumt werden, sich der Theer-Cur von dem Momente an zu unterwerfen, wo man zu husten anfängt. Es ist diese Vorsichtsmaßregel um so empfehlenswerther, als viele Leidende über ihren Krankheitszustand öftlich im Unklaren sind und sich erst von einer starken Erkältung oder einem leichten Lungenkatarrh belehren glauben, wenn bereits die Ausdehnung eingetreten ist.

Die praktische Art der Anwendung des Theers ist diejenige in Form von Kapseln. Herr Guyot, Apotheker in Paris, stellt kleine Kapseln in Pillenart dar, welche unter einer leichten Hülle von Zucker eine Dosis des besten und reinsten norwegischen Theers enthalten und an denen zwei oder drei, bei jeder Mahlzeit genommen, in Erhaltung der Lungenkrankheiten, Asthma- und Schwindsucht-Leiden eine sehr erhebliche Erleichterung herbeiführen. Da jeder Flacon 60 Kapseln enthält, so kommt die ganze Cur nicht theurer als 10–20 Pfennig täglich zu stehen und macht dieselbe die Anwendung jeder Medicin in Form von Kapseln oder Sympen überflüssig.

Herr Guyot übernimmt eine Garantie nur für diejenigen Flacone, welche auf der Etiquette seine Unterschrift in druckbarem Drucke tragen. Depot in Wiesbaden bei L. Schellenberg, Apotheker.

(Hierbei 2 Beilagen.)

Submission.

Die Lieferung des Bedarfs an Seife, Petroleum, Del u. s. für das städtische Bauamt pro 1878—1879 I. Quartal soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Offerten sind versiegelt mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine, Mittwoch den 13. December cr. Vormittags 11 Uhr, auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 28, einzureichen, wofür auch die betr. Bedingungen während der Bureaustunden zur Einsicht offen liegen.
Wiesbaden, den 13. December 1877. Der Stadtbauamtsmeister.
J. B. Richter.

Submission.

Die bei Unterhaltung der städtischen Gebäude pro 1878—1879 I. Quartal notwendig werdenden Glaserarbeiten sollen in öffentlicher Submission vergeben werden. Offerten sind versiegelt mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine, Donnerstag den 14. December 1877 Vormittags 10 Uhr, auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 30, einzureichen. Die betr. Bedingungen liegen im Zimmer Nr. 28 während der Bureaustunden zur Einsicht offen.
Wiesbaden, den 13. December 1877. Der Stadtbauamtsmeister.
J. B. F. W. Linde.

Submission.

Das Reinigen, Aufsetzen und Schwärzen der Oefen in den städtischen Gebäuden pro 1878—1879 I. Quartal soll in öffentlicher Submission vergeben werden. Offerten sind versiegelt mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine, Donnerstag den 14. December cr. Vormittags 10 1/2 Uhr, auf dem Stadtbauamt, Zimmer Nr. 30, einzureichen. Die betr. Bedingungen liegen im Zimmer Nr. 28 während der Bureaustunden zur Einsicht offen.
Wiesbaden, den 13. December 1877. Der Stadtbauamtsmeister.
J. B. F. W. Linde.

Bullenversteigerung.

Mittwoch den 19. December c. Vormittags 11 Uhr werden in dem Rathhause zu Rautenthal zwei gut genährte Gemeinde-Bullen öffentlich versteigert.
Rautenthal, den 12. December 1877. Der Bürgermeister.
Schub.

Papier- & Zeichen-Materialienhandlung

von

Wilh. Zingel jun., Langgasse 28,

empfehlen für das bevorstehende Christfest bei realen Preisen eine schöne Auswahl feiner Federwaaren, als:

Photographie- und Schreib-Albums,
Schreibmappen mit und ohne Einrichtung,
Musikmappen,
Taschen, Korbchen, Necessaires,
Poesie- und Notizbücher,
Brieftaschen, Cigarren- und Bistentarten-Etuis,
Portemonnaies, Feuerzeuge u. s. w.,

Wiener Bronze-Artikel,

ferner eine schöne Auswahl feiner Luxuspapiere, Monogramme, Papeterien, Cartonnage-Arbeiten, Schreibzeuge, Schreibpulte, Reißzeuge, Federmesser, Farbensaßen, Bilderrahmen, Albumbilder, Modellirzeugen, Lampenschirme u. s., sowie alle sonstigen

Schulbedürfnisse.

18061

Ein Sopha, brauner Damast, preiswürdig zu verkaufen Weissbergstraße 1. 15906

Bazar oriental,

alle Colonnade 1.

Von jetzt bis Weihnachten

Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

E. L. Specht & Cie.

15980

Louis Franke,

Spitzen-Handlung,

alte Colonnade 33,

empfehlen zu bevorstehenden Weihnachten sein reiches Lager in

echten Spitzen,

Volants, Fächern, Pellerinen, Barben, Coiffuren, Echarpen, Schleiern,

das Neueste in

Garnituren und Kragen, Torchon-Barben, Jabots und Ansätzen für Cravatten

16250

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Hch. Lugenbühl jun.,

Kleine Burgstraße 14,

zunächst der Webergasse.

Ost-indische Foulards,

ganz ächt in Farbe (für Schnupfer),

bunte Bettdecken,

Reisedecken

in großer Auswahl.

Vorgerückter Jahreszeit wegen werden eine große Parthie Winter-Waaren, um damit zu räumen, zu bedeutend ermäßigten Preisen verkauft. 15961

Maronen,

schöne, dicke Frucht, per Pfund 30 Pf., bei Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 15773

Neue und getragene Kleider, Möbel und Betten zu verkaufen bei Frau Kaiser, Michelsberg 8. 11243

Ludwig Bender, Schirmfabrikant, neue Colonnade No. 5 & 6.

Zu bevorstehenden Weihnachten empfehle mein großes Lager in **Negen- und Sonnenschirmen** und **En-tout-cas** zu allen Preisen. Ferner das Neueste in **Automaten-Negenschirmen** (bestes englisches System).

Reparaturen und Ueberziehen billigt und schnell.

Wegen Aufgabe eines Galanterie- und Wollenwaaren-Geschäftes wird von heute an zu und unter Einkaufspreisen in dem Laden des Herrn Berberich, Bahnhofstraße 8, ausverkauft.

Mal- & Zeichenschule

von **K. Kögler,**

Schlitzenhofstraße 3, 2 St. (Postgebäude).

Prospecte in den Buchhandlungen und der Musikalienhandlung von Wagner. 12227

Trauben-Brustsyrup

mit Fenchelhonig

gilt als das beste Mittel gegen Husten, Heiserkeit, Hals- und Brustschmerzen. In Flaschen à M. 1.— und M. 1.50. bei

Ph. Reuscher in Wiesbaden.

F. Strassburger in Wiesbaden.

Carl Korb in Biebrich.

M. Nass in Eltville. 150

Wappkasten

verschiedener Größe, welche sich zum Versenden und Aufbewahren von Gegenständen eignen, empfehle à 30 Pfg. und höher. 16041 **Wilhelm Sulzer, Marktstraße 34** (im „Einborn“).

Alle in das **Tapezierfach** einschlagende Arbeiten werden geschmackvoll, solid und billigt ausgeführt.

Friedrich Rohr, Tapezирer,

Geisbergstraße 1.

Geisbergstraße 1.

Keine Wanzen mehr!

Apath Benemanns - Koryon vertilgt radikal alle Wanzen und deren Brut. à Flasche 50 Pfg. nur bei

Moritz Mollier

232 in **Wiesbaden, Bahnhofstraße 12.**

Alle Sorten **Glacé-Handschuhe, Waschlleder-Handschuhe, Buglin-Handschuhe** empfiehlt billigt neue Colonnade 23. 16279

Auszüge besorgt **Th. Hess, Adlerstraße 8.** 16162

Buffet, Stühle, Tische und Bänke, Eisbrant zu verkaufen **Wellrichstraße 17.** 16277

Zwei schöne **Kommoden, 2 Kleiderschränke** und 1 **Consolchen** billig zu verkaufen **Wellrichstraße 14.** 15948

Den ver Centner 2 Mt. zu haben **Friedrichstraße 30.** 15476

Sägmehl zum Mischen wird abgegeben **Friedrichstraße 31.** 16205

Schöne **Christbäume** sind zu haben **Röderstraße 9.** 16165

Photographische Anstalt

von **G. Schipper, Taunusstraße 47,**

liefert zu Weihnachten **Photographien** in allen Größen. Feinste Ausführung. — Billige Bedienung. 16179

Weisse Gardinen

in sehr reicher Auswahl,

Filiale von **David Bonn**

in **Frankfurt a. M.,**

empfeilt zu festen Preisen 10230

Gustav Schupp,

Hoffmann's Privathotel, Taunusstraße 38.

Als Weihnachtsgeschenk passend:

Ein schwarzes **Schränken** mit einer Glasfront, innen 1 St. mit Rips ausgeschlagene Schiebfächer, für Münzensammler, für Uhrmacher und Goldarbeiter sich eignend, steht zu verkaufen **Röderstraße 35** im Hinterhaus. 16111

Zu Weihnachts-Geschenken!

Scheeren-Etuis

von 4 Mark an bis zu 30 Mark, sowie alle in das **Weserfach** einschlagende Artikel empfiehlt

16199

G. Eberhardt, Langgasse 18.

Feine Harzer Kanarienvögel

werden noch abgegeben bei

15969

Hexamer, Langgasse 18, über 2 Stiegen.

Damenkleider und Paletots werden billigt angefertigt sowie getragene **Mäntel** neu modernisiert bei

11899

Ph. Diefenbach, Grabenstraße 14, 1 St. b.

Schachtstraße 24 ist ein massives **Schaukelpferd** billig zu verkaufen. 16071

Ein **Salafiotha** mit **Matratze, 1 Chaislong** und verschiedene **Sessel** zu verkaufen oder zu verm. **Langgasse 40.** 16228

An- u. Verkauf von getragenen **Schuhwerk** **Wichelsberg**

Schöne **Apfel** zu verkaufen **Feldstraße 14.** 16070

Bazar Parisien,

42 Wilhelmstraße 42.
(Kaiserbad.)

Wer während der letzten acht Tage meines
Hierseins von **10 Mark** an bei mir kauft, be-
kommt **gratis**

eine Flasche ($\frac{3}{4}$ Liter)

feinen, französischen
Liqueur!!!!

als Weihnachtsgeschenk. 16026

Nur noch fünf Tage!

Weihnachts-Ausverkauf

zu herabgesetzten, sehr billigen Preisen.

Besonders mache aufmerksam auf: Herrn- & Damen-
schreibische, Servirtische, Ausziehtische, Näh-
tische, Klavierstühle, Spiegel, Bücher- und
Silberschränke, Blumentische, Spieltische,
Kindertische und Stühlen und viele andere zu Fest-
geschenken geeignete Gegenstände.

16179 **E. Hess**, große Burgstraße 1.

Geschäfts-Empfehlung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie meinen geehrten Kunden zur
Nachricht, daß sich mein Laden nebst Wohnung **Dänergasse 4**
befindet.

Gleich empfehle mein Lager in Zöpfen, Chignons, Zoden,
Parfümerien etc., sowie im Anfertigen sämtlicher neuesten Haar-
arbeiten.

J. Zamponi, Friseur. 15935

Schlafroße, Schlafroße

am elegantesten und billigsten

bei

Gebr. Elias, Wiesbaden,

Langgasse 8b,

im früheren Geschäftslocale des Herrn **Max Laufer**
aus Köln. 16103

Kinderbeschäftigungsmittel

(nach Fröbel) neu angekommen bei

16228 **C. Schellenberg**, Goldgasse 4.

Friedrichstraße 31 sind **neue** und **gebrauchte Möbel** zu
verkaufen. Näheres im Hinterhaus links. 15441

Hohe Wasserstiefel

mit Doppellsohlen von 16 bis zu 20 Mt., starke, einlederne
Arbeitschuhe und **Stiefel** mit Nägeln (breite Boden) empfiehlt
in größter Auswahl billigst

Wilh. Ernst, Schuhmacher,
15150 **Rehnergasse 19, „Zum rothen Stiefel“.**

Alhornholz

für Laubsäge-Arbeiten in schöner Auswahl empfiehlt billigst
13877 **P. Hahn**, Papierhandlung, Langgasse 5.

Ein schöner **Kochherd** ist sehr billig zu ver-
kaufen bei **Lehrer Wagner**, Bleichstraße 35. 16147

Aufforderung.

Diejenigen, die noch Zahlung an uns zu machen haben, werden
hiermit höflich ersucht, dieselben bis längstens zum 1. Januar 1878
an Herrn **R. Zollinger**, Moritzstraße 46, zu machen, andern-
falls wir dieselben unserem Anwalte übergeben.

16208 **Baumann & Cie.**

Ein **Kaufmann** empfiehlt sich im Anlegen und Bei-
tragen von Geschäftsbüchern. Englische und französische
Correspondenz, Uebersetzung etc. Näh. Exped. 6476

Zum täglichen **Frisieren** werden noch einige **Damen** ange-
nommen bei **H. Badino**, Coiffeur, Frankplatz 1. 15178

Sprachleidenden empfehle ich meine rhetorische **Heil-
methode** zur Herstellung einer reinen fehlerfreien Aussprache.
Director Wenzel, Stiftstr. 3, Part. Sprechstunden 2—4 Uhr. 15633

Gregorianische Methode
(6 Sprachen) Bahnhofstraße 12, eine Treppe hoch. 13802

Immobilien, Kapitalien &c.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Haus in guter Lage, in welchem der Besitzer nach-
weislich eine kleinere, abgeschlossene Wohnung
fast ganz unsonst bewohnt, ohne Unterhändler zu verkaufen. Zu-
schriften unter W. O. 71 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14007

Mehrere solid gebaute **Villen**, hier und im
Rheingau, mit und ohne Möbel sind zu verkaufen
oder zu vermieten durch **Christian Krell**,
Nerothal 17. 15214

Ein rentables **Geschäftshaus**, zu allem Betrieb geeignet, ist
mit geringer Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **A. Becker**,
Kirchgasse 12. 15521

Eine elegante herrschaftliche **Villa**, unmittelbar am Cur-
haufe, ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Exped. 11323

Ein kleines **Landhaus** in schönster und gesunder Lage
ist preiswürdig zu verkaufen oder auch zu vermieten. Näheres in
der Expedition d. Bl. 11322

Die schön gelegene **Villa** der Erben des Herrn **Präsidenten**
Hergenbach, **Sonnenbergerstraße 25, Leberberg 6**,
mit 1 Morgen 40 Ruthen haltendem Garten ist unter günstigsten
Bedingungen sofort zu vermieten oder zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 15121

16,000 Mark Restkaufschilling nebst 5% Zinsen sind zu
cediren. Adressen unter A. C. 12. bei der Exp. erbeten. 15897

24,000 Mark auf 2. Hypothek auf ein **Geschäftshaus**
in bester Lage werden zu cediren gesucht. Näh. Exped. 15899

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Angebote:

Dohheimerstraße 20, Hinterhaus, Parterre, ein möbliertes
Zimmer zu vermieten. 14849

Villa Gartenstraße 4b,

in der Nähe des Parks und Curhauses, Wohnung
und Pension. 15367

Geisbergstraße 1 ist eine größere, sowie eine kleinere Wohnung
auf gleich zu vermieten. 13201

Geisbergstraße 16 ist Zimmer und Cabinet, gut möblirt, mit
1 oder 2 Betten zu vermieten. 16214

Geisbergstraße 18 ist ein gut möblirtes Zimmer,
sowie eine möblirte Mansarde mit Ofen zu vermieten. 2000

Selenenstraße 3, Bel Etage,

möbl. Zimmer zu vermieten. 16243

Louisenstraße 18 möbl. Zimmer (auf Verlangen auch Küche
oder Pension) zu vermieten. 14250

Louisenstraße 14a ist ein schön möbl. Zimmer zu verm. 16247

Michelsberg 32, gegenüber dem Schulberg, ist ein freundliches
kleines Zimmer zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch. 2000

Heinstraße 19 sind 2—3 möbl. Zimmer billig zu verm. 14248

Heinstraße 28, 2 St. h., ein möbl. Zimmer zu verm. 15843

Röderstraße 43 (vis-à-vis dem Deutschen Haus), 2 Stiegen
hoch, ist ein schön möblirtes Zimmer billig zu vermieten. 13564

Römerberg 8 ist ein Logis mit Stallung auf den 1. April zu
vermieten. 16208

Möblirtes Zimmer (Parterre) preiswürdig zu vermieten. Näheres
Bleichstraße 23. 15967

Ein Zimmer billig zu verm. Näh. Feldstraße 21, 1 St. h. 16156

Eine heizbare Mansarde mit Bett zu verm. Wolframstraße 25. 16019

mit Remisen und Kutscher-Wohnung u. zu
vermieten Grünweg 4. 15618

Zwei Arbeiter finden Kost und Logis Heroldstraße 16, Part. 15253

Ein Herr kann freundliches Logis erhalten; auf Verlangen auch
Kost. Näheres Expedition. 13701

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XXX.

Die heranannahende Weihnachtszeit mit ihrer Umschau nach Geschenken für Jung und Alt gibt uns Anlaß, unter dem überreichen Materiale der Literatur eine besondere Sichtung vorzunehmen, um, gewiß vielen Wünschen entgegenkommend, wirklich Gebiegenes und Geeignetes empfehlen zu können.

Freunde geographischer Wissenschaft machen wir zunächst darauf aufmerksam, daß das von uns in den periodischen Lieferungen schon öfter besprochene Werk von Hellwald „Die Erde und ihre Völker“ (Stuttgart, Spemann) nunmehr ganz erschienen ist, so daß es jetzt, in zwei Bände gebunden, vorgelegt werden kann. Wir wollen nicht recapitulieren, was wir schon Alles über dasselbe gesagt, sondern nur hervorheben, daß wir es unter allen Werken, die den gleichen Gegenstand behandeln, für das präziseste in Form und Fassung halten, in welcher Eigenschaft es auch nur möglich war, das ungeheure, nach den neuesten Forschungen bearbeitete Material auf den Umfang von zwei Bänden zusammenzudrängen und doch dabei nichts von dem wirklich Charakteristischen unbeachtet zu lassen. Das Buch ist geistvoll und populär zugleich geschrieben, so daß es für Jeden eine frische, munde und kräftige Nahrung bietet. Die zahlreichen Illustrationen machen es zu oben genanntem Zwecke ebenfalls geeignet.

Für Kinder jeden Alters hat das Wort „Märchen“ einen Zauberklang. Auf diesem Gebiete verweisen wir auf das „Neue deutsche Märchenbuch“ von L. Bechstein, das der Hartleben'sche Verlag in Wien in zwei neuen Ausgaben hat erscheinen lassen: a) als Prachtausgabe mit 10 Farbendruckbildern und 50 Holzschnitten, b) als billigere Volksausgabe mit einem Titellapfer und 50 kleineren Holzschnitten. Ueber die Märchen selbst Näheres zu sagen, wäre überflüssig; sie sind längst Lieblinge der deutschen Jugend geworden.

Für die geschichtsfreundliche, lernbegierige Jugend ist „Unser deutsches Land und Volk“ (Leipzig, D. Spamer) eine recht empfehlenswerthe Edition. Die neue Ausgabe erscheint in Lieferungen, die im Ganzen 12 Bände à 10 Lieferungen ausmachen. Das erste Heft liegt

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

bereits vor und bringt als Einleitung „Das alte Deutschland und seine Bewohner“, geht dann zu dem „Reich im Mittelalter“ über, beleuchtet weiter „Die Zeit des Verfalls“, worauf die „Wiedererhebung Deutschlands und Neubegründung des Deutschen Reichs“ folgt. Alsdann beginnt die geographische Darstellung Deutschlands. Das Werk wird zahlreiche Illustrationen und die zur Anschauung nötigen Karten bringen.

Als Jedermann erwünscht, können wir das Meyer'sche Hand-Lexikon (Leipzig, Bibliographisches Institut) bezeichnen, von dem jetzt schon die 5. Lieferung (Brix—Cremona) erschienen ist. Ueber die bedeutend verbesserte Neubearbeitung und den größeren Reichthum an Stoff gegenüber der früheren Auflage haben wir uns schon ausgesprochen, ebenso über den Reichthum an kartographischen Darstellungen.

Wenn politischer Humor Freude gewährt, der findet in dem „Deutschen Krieg 1870—71“, einem Heldengedichte von Schartenmayer (Nördlingen, C. F. Beck), reiche Aussente. Wenn der schneidige Kritiker und Literarhistoriker Joh. Scherr von diesem Buche sagt: „Er gefunderer, appetitlicherer Pfannentuch ist im alten Schwabenland nicht bald gebaden worden, als dieser vom alten Schartenmayer geistweise ergründete“ — so ist mit diesem Namen der beste Gedeitschein gegeben. Die Ausstattung an Druck, Papier und Illustrationen ist eine recht splendide.

Für kleinere Kinder, namentlich Mädchen, ist „Ein Städtchen Eden“, 18 Originalzeichnungen von F. Werkmeister mit Reimen von Hedwig v. Smytowska (Berlin, Verlag der Photographischen Gesellschaft) ein anmuthendes Werkchen. Zeichnungen wie diese sind ebenso einfach als kindlich frisch. Sie belauschen das Kind im Wachen und Schlafen, im Lächeln und Weinen, im Essen und Trinken, Spielen und Träumen. Die Ausstattung ist recht hübsch.

Für mehr erwachsene Kinder wollen wir nicht verschlen, auch bei dieser Gelegenheit auf die „Deutsche Jugend“ (Leipzig, A. Dörner) aufmerksam zu machen, welche in ihrer Eigenschaft als Musterwerk in Wort und Bild von der Gesamt-Kritik längst anerkannt ist und in diesem Sinne auch weiter wirkt und ebenso ihr Decemberheft ausgefallen hat, welches letztere in den jugendlichen Kreisen ganz besonders durch die anmuthige dramatische Märchenscene „Schneewittchen“ von Th. Stern mit Illustrationen von E. Klinckschilde große Freude erregen wird.

Jungen Studirenden möchte die Schwarzschilde'sche „Uebersetzung der Odyssee“ (Frankfurt, M. Dießner) recht willkommen sein. Dieselbe hat das Angenehme, daß sie nicht dem namentlich für die Jungen und Frauen unmundlichen Hexameter, sondern in der italienischen Sprache und in gereimten Jamben geschrieben ist, ohne irgendwie sonst dem Originale untreu zu werden. Glücklich als es hier, und dabei in einer schön fließenden Sprache geschrieben ist, hätte man für den alten Homer nicht Propaganda machen können.

Illustrirte Classikerausgaben bilden für Viele die geducktesten Geschenke. Hier machen wir auf den Catalog von Carl Göpel in Stuttgart aufmerksam, welcher die Werke von Göthe, Schiller, Lessing, Platen und Fyker, Wieland, Thümel, Klopstock, in den besten und verschiedenartigsten Ausgaben der betreffenden Verlage, einzeln und gesamt, umfaßt. Göpel hat nämlich die Werke angekauft und sie mit den in seinem Verlage erschienenen prächtigen Stahlstichen (zu Göthe z. B. 42, zu Schiller 32, zu Wieland 33 Blätter u. u.) ausgestattet. Die betreffenden Preise sind verhältnismäßig sehr billig, 42 Stahlstiche zu Göthe z. B. je nach Format 12—20 Mark. Wir können für Leute auf das Ganze nicht näher eingehen und verweisen auf den in jeder Buchhandlung zu beziehenden Catalog.

Für kleine Zeichner können wir auch ein recht hübsches Werkchen empfehlen: Binder, 80 Zeichenvorlagen (Stuttgart, W. Ris), Preis 1 1/2 Mark. Beginnend mit einigen Blättern sehr leichter gradliniger Figuren, bringen diese 80 Blätter zumeist Gegenstände aus dem Beobachtungskreise des Kindes, aus Wohnstube, Haus und Hof, Dorf und Stadt. Da gibt es eine reiche Auswahl von Gegenständen aus dem Zimmer, dann von Küchen-, Haus-, Garten- und Ackergeräthen; dann folgen eine Menge solcher gewerblicher Gegenstände nebst den allerhand dabei zur Verwendung kommenden Handwerkzeugen; ferner viele Kinderwaffen und Spielzeug. Weiterhin treffen wir allerliebste, leicht dabei correcte Zeichnungen gesiedeter und ungesiedeter Lieblingsthiere aus Haus, Hof und Wald; dem reifen sich an landschaftliche Gegenstände (Brücken, Kirchen, Dorf- und Stadthäuser, Thürme, Burgen u. u.) und den Beschluß machen einfache Blumen-, Blatt- und Fruchtzeichnungen.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.